

Das Zenbürstchen

Unter allen spirituellen Strömungen ist der Zen-Putzismus wohl eine der am weitesten verbreiteten. Man braucht dazu lediglich ein Lavabo, ein Zenbürstchen, etwas Zenpasta und zum Abschluss noch ein wenig Zenseide. Für den Zen-Putzismus braucht man nicht unbedingt ein Zen-Zentrum, man kann diese Exerzitien ohne weiteres auch zuhause praktizieren. Auch beim Zenputzen geht es darum, sich voll und ganz in das Hier und Jetzt zu verzenken und alles loszulassen. Das Zenbürstchen sollten wir beim Zen-Putzismus allerdings gerade nicht loslassen, weil es uns nämlich hilft, alles andere loszulassen, ja das Zenbürstchen ist gewissermassen der Inbegriff des Loslassens, nicht nur in Bezug auf die Verabschiedung der Essensreste. So üben die Zen-Adepten «eifrig» das Loslassen indem sie nach und nach ihre Einsamkeit, ihre Zweisamkeit und ihre Dreisamkeit überwinden, bis sie in ihrer Loslassung schliesslich zur «8-samkeit» kommen. Je mehr sie loslassen, umso mehr wächst ihre Zensucht nach weiterem Loslassen. Allmählich haben sie alles losgelassen, ausser das Loslassen selbst. Und je mehr Objekte sie losgelassen haben, umso mehr halten sie am Loslassen fest. Doch der Zenmeister fordert sie auf, nun auch noch das Loslassen selbst loszulassen und so den Zen-Putzismus ohne Zenbürstchen zu praktizieren. Und nach langer, langer, langer, langer, langer, langer, langer, langer, langer Verzenkung haben die ZenNoviZen endlich auch das Loslassen selbst losgelassen und gelangen so vom Zen zur Elf, und damit zur Erleuchtung. Doch wehe, wenn das Loslassen losgelassen! Bald nach der Erleuchtung schwindet nämlich unvermeidbar der Einfluss des Zenmeisters, und die Adepten geraten in den Einflussbereich der Trans-Zen-Dentalhygienikerinnen, welche ihnen einschärfen, man dürfe das Zenbürstchen beim Zenputzismus niemals loslassen, gerade das richtige Zenputzen mit dem Zenbürstchen unterscheide den Zenputzisten von einem völlig unachtsamen religiösen Kariesmatiker. Die anhaltenden Widersprüche sorgen jedenfalls dafür, dass es den Erleuchteten nach der Erleuchtung nicht langweilig wird. Sie müssen nämlich das nahezu unlösbare Rätsel lösen, wie man gleichzeitig am Loslassen festhalten und es dennoch loslassen kann.

Ch.B., 23.05.2024